

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Karl Olsberg: "Boy in a White Room"*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

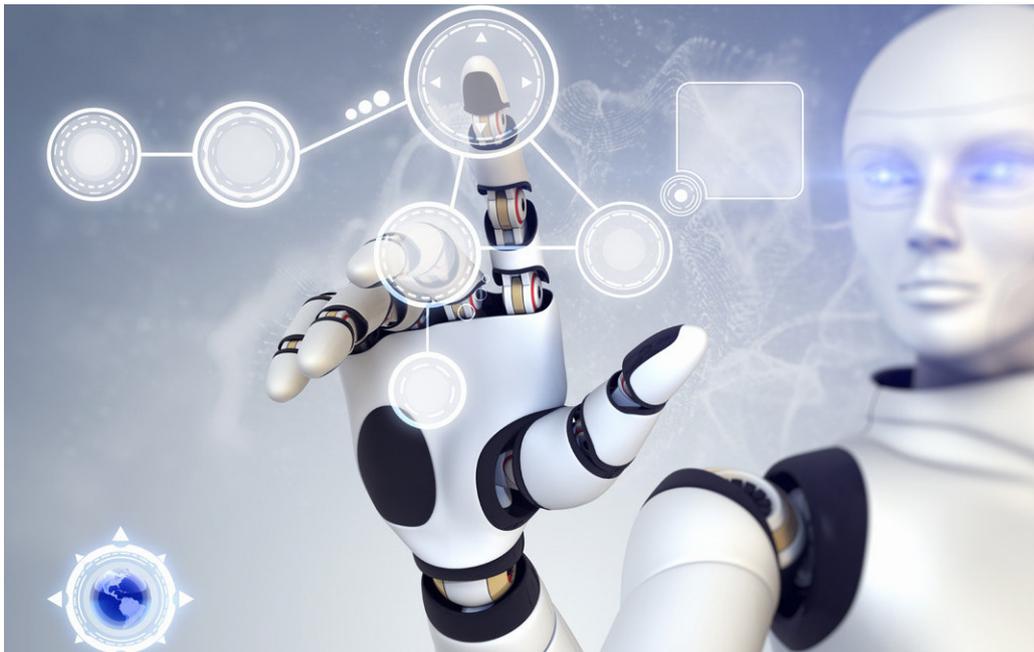


I.D.77

Jugendbuch

## Karl Olsberg: „Boy in a White Room“ – Eigenständige Erarbeitung des dystopischen Jugendromans

Linda Hageböling, Tübingen



Mind-Uploading, künstliche Intelligenz, Avatare, virtuelle Realitäten – dies ist nur eine Auswahl an innovativen Begriffen aus dem Vokabular des Jugend-Thrillers „Boy in a White Room“, der 2017 erschienen ist und für den deutschen Jugendliteraturpreis nominiert wurde. Geschickt entwirft Karl Olsberg ein dystopisches Szenario, das den Leser gemeinsam mit dem Protagonisten Manuel vor immer neue Rätsel stellt – die intertextuellen Bezüge regen zum Philosophieren an. So drängt sich nicht nur Manuel am Ende die Frage auf, was seine Existenz ausmacht – auch die Lernenden werden zum Nachdenken angeregt. Diese wie auch andere Erkenntnisse aus der Leseerfahrung greifen sie in schriftlichen Bewertungen auf und halten ihre Meinung gemeinsam in einer Videorezension fest.

---

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	8/9
<b>Dauer:</b>	10–12 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	1. Literatur – Jugendbuch: Inhalte erfassen und analysieren; 2. Schreiben – Narratives Schreiben: kreative Texte verfassen; 3. Schreiben: eine Rezension verfassen
<b>Thematische Bereiche:</b>	Jugendroman, literarisches Schreiben, künstliche Intelligenz, Rezension, Dystopie, virtuelle Realität, Existenz

---

## Sachanalyse

### Zum Inhalt des Romans

Der Protagonist **Manuel** erwacht **ohne Erinnerungen** in einem weißen Raum. Seine einzige Informationsquelle ist eine Computerstimme namens **Alice**. Durch sie erfährt Manuel, dass es der 27. April 2017 ist. Zudem entdeckt er, dass ein Mann namens **Henning Jaspers** anscheinend **sein Vater** ist. Jaspers erklärt Manuel, dass er angeschossen und sein Gehirn an einen Computer angeschlossen wurde. Durch diesen kann Manuel in einer extra für ihn geschaffenen **virtuellen Realität** leben. Doch Manuel sehnt sich nach der „**Wirklichkeit**“. Um dieser näher zu sein, benutzt er technische Errungenschaften wie **Eyestream**, eine Internetseite, auf der Menschen ihr Leben filmen. Durch Zufall findet er einen Stream, in dem er seine **Schwester Julia** sieht. Daraufhin wird ihm der Zugang zur Chatplattform gesperrt.

Manuel findet Julia schließlich mithilfe einer Drohne in einem Park. Bei ihr ist ein Mann namens **Marten Raffay**. Kurze Zeit später erzählt Jaspers Manuel, dass Raffay lügt und lediglich ihn, Henning Jaspers, reizen will, da sie sich als Geschäftspartner im Streit getrennt haben.

Während einer virtuellen Reise durch das „wirkliche“ Hamburg bemerkt Manuel eine Ungereimtheit auf einem Graffito mit einem Motiv aus „**Alice im Wunderland**“. Er erkennt zunächst einen Buchstaben und entdeckt nach und nach weitere Hinweise mit entsprechenden Buchstaben. Daraus setzt er den lateinischen Satz „**Cogito ergo sum**“ von Rene Descartes zusammen.

Als Manuel den Satz ausspricht, wird die Computersimulation schwarz und er kommt in einen Raum, in dem er sich mit Marten Raffay unterhalten kann. Dieser erklärt ihm, dass Jaspers ihn zu **Experimenten** nutzt. Jaspers ist besessen von der Idee des ewigen Lebens. Marten startet einen Rettungsversuch, welcher mit viel Glück und unerwarteter Hilfe gelingt und Manuel wird bei ihm einquartiert. Dort findet er eine alte Ausgabe von „**Alice im Wunderland**“, in welcher er Notizen in seiner eigenen Schrift erkennt. Ihm fallen weitere Ungereimtheiten in dem Buch auf, die seine eigenen Erlebnisse beschreiben. Im Traum, in dem Manuel nun selbst Teil von „**Alice im Wunderland**“ ist, sagt Julia zu ihm, dass er den **Lösungssatz** finden soll. Als Manuel wieder aufwacht, sieht er ein Kartenspiel mit den verkehrten Buchstaben MEGOSLEUNAMU.

In der Zwischenzeit spitzt sich die Situation zu. Raffay und seine Frau wollen ihn adoptieren. Als Manuel versucht, wegzulaufen, steht er vor einer Tür, in welche man einen **Codesatz** eingeben muss. Er setzt die Buchstaben aus dem Kartenspiel neu zusammen und kommt auf den Codesatz **EGO MANUEL SUM**. Kaum hat er diesen Satz eingegeben, befindet er sich wieder in dem weißen Raum. Erneut gefangen, stellt er Fragen, um einen Fluchtweg zu finden, doch kommt nicht heraus. Da fällt ihm die letzte Frage ein: „Wann bin ich?“. Die Antwort lautet: „Es ist 7:32 Uhr morgens, am **13. August 2057**“. Der weiße Raum verschwindet und ein Arbeitszimmer erscheint. In diesem verkündet ihm die **Psychologin** Dr. Eva Hausmann, dass er die fehlerhafte Kopie des Gehirns des 15-jährigen Manuels ist und er sich in einem **Roboterkörper** befindet. Er hat den Auftrag, die Titanen, besonders machtvolle Computer, zu besiegen und die **Macht über die Erde** an die Menschen zurückzugeben. Doch bevor er das tun darf wird ihm eine letzte Frage gestellt: Bist du ein Mensch, ja oder nein? Darauf antwortet Manuel: „**Ich bin Manuel. Ich bin ein Mensch.**“ Die Handlung bricht ab.

### Zum Autor

Unter dem **Pseudonym** Karl Olsberg schreibt der Unternehmer Karl-Ludwig Max Hans Freiherr von Wendt. Nach einem BWL-Studium sowie einer Promotion zum Thema „**Künstliche Intelligenz**“ gründete er 1999 eine **Software-Firma**. Bereits seine erste Buchveröffentlichung „**Hier kommt Elbot**“ (2005) schaffte es auf die Spiegel-Bestsellerliste. Olsberg verfasste zahlreiche Buchreihen, unter anderem die „**Boy in a White Room**“-Reihe, zu der neben der Erstveröffentlichung auch noch der

Roman „Girl in a Strange Land“ (2018) und „Boy in a Dead End“ (2019) gehören. „Boy in a White Room“ war im Jahr 2018 für den **Jugendliteraturpreis** nominiert.

### Verwendete Textausgabe

Diese Unterrichtseinheit stützt sich auf folgende Textausgabe: **Karl Olsberg: Boy in a White Room**. Loewe Verlag, Bindlach, 2019. 282 Seiten. ISBN: 978-3743203648; erhältlich zum Beispiel über <https://www.amazon.de> für 9,95 €.

### Hörbuch

- ▶ **Karl Olsberg: Boy in a White Room**. Audible Studios, Newark, New Jersey, USA, 2017.  
Für eine abwechslungsreichere Lektürebegegnung hat es sich bewährt, in den Stunden zwischendurch auf die Hörbuchversion des Jugendthrillers zurückzugreifen.

### Weiterführende Internetseiten

- ▶ <https://www.spektrum.de/thema/kuenstliche-intelligenz/1301266>  
Das Wissenschaftsmagazin „Spektrum“ stellt auf seiner Internetseite immer wieder Informationen zum Thema „künstliche Intelligenz“ zusammen.
- ▶ <https://karl-olsberg.jimdo.com>  
Auf seiner Autorenhomepage stellt sich Karl Olsberg selbst vor und veröffentlicht aktuelle Informationen zu seinen Neuerscheinungen, zu Lesungen oder anderen spannenden Aspekten des Autorenlebens.

## Didaktisch-methodisches Konzept

### Zum Leseprozess

Der Leseprozess erfolgt **selbstständig** und in Einzelschritten durch **Hausaufgaben**. Begleitet wird dieser durch eine von den Schülern anzufertigende **Tabelle**, in der sie die Wirkung der Einzelkapitel notieren und reflektieren. Durch diese Übersicht wird ihre **Meinungsbildung** am Ende der Lektüre- und Erarbeitungsphase erleichtert und die **Rezensionen** werden sukzessive vorentlastet.

### Aufbau der Unterrichtsreihe und methodische Schwerpunkte

Zunächst wird die Klasse mit dem Thema des Romans in Berührung gebracht. Mittels eines **Interviews (M 1)** wird die Neugierde der Jugendlichen geweckt. Die Auseinandersetzung mit dem dystopisch anmutenden Szenario des Mind-Uploadings lädt die Schüler zur ersten **Meinungsbildung** ein. Wie viel Vertrauen haben sie in Methoden wie diese und wo liegen die Grenzen? Sie stellen in einer **Mindmap** ihre eigenen Ideen zum Thema „Künstliche Intelligenz“ zusammen und fertigen eine **Tabelle** an, mit der sie nachvollziehen können, welche technischen Hilfsmittel im Laufe des Romans wann zum Einsatz kommen (**M 2**).

Im Rahmen des Unterrichts wird der Roman nun in mehreren Schritten **aspektorientiert analysiert**. Dabei steht die **Entwicklung des Protagonisten Manuel** im Fokus der Beobachtungen. Die Schüler begegnen Manuels **Vater (M 3)** und seiner Schwester **Julia (M 4)** und begeben sich gemeinsam mit dem Protagonisten auf die Suche nach der Wahrheit im verworrenen Spiel der Dystopie (**M 4–M 7**).

Zum Abschluss der Einheit wird der Unterrichtsrahmen geöffnet und die Schüler arbeiten in **Gruppen** eigenverantwortlich an der kreativen medialen Umsetzung der Erkenntnisse im Rahmen von **Rezensionen**. Sie verfassen zunächst eine individuelle schriftliche **Rezension zum Buch (M 8)**, testen im **Lektüretest (M 9)** ihr Wissen und drehen schließlich gemeinsam in Gruppen eine **Video-**

**rezension (M 10/M 11).** In diesem Prozess begleitet sie ein **Projektplan (M 11)**, welcher der Lehrkraft eine bessere Einschätzung der Einzelleistung der Schüler ermöglicht. In der Abschlussstunde werden die fertigen **Ergebnisse** präsentiert und von der Lehrkraft mithilfe eines **Bewertungsboogens (M 12)** bewertet.

#### **Zur alternativen Notenvergabe im geöffneten Unterricht**

Auch in offenen/kreativen Unterrichtsformen stehen die Lehrkräfte in der Forderung, Zensuren zu vergeben, um die von den Schülern erbrachten Leistungen zu berücksichtigen und wertzuschätzen. Dies kann gewisse Schwierigkeiten mit sich bringen.

Im Folgenden wird neben den **Einzelleistungen** des **Lektüretests** und der **schriftlichen Rezension** vor allem die **Gruppenarbeit**, die **gefilmte Rezension**, als Bewertungsgrundlage geltend gemacht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass **Gruppennoten** juristisch nicht haltbar sind. Demzufolge ist auch im Hinblick auf die Gruppenarbeit eine **Individualnote** zu entwickeln. Hierbei bietet es sich an, im Rahmen der Gruppenarbeit eine individuelle **Prozessbeobachtung** zu betreiben. Um den Kenntnisstand der Schüler über den Inhalt der Lektüre zu erheben, kann der beigefügte Lektüretest verwendet und zudem natürlich als weitere Bewertungsgrundlage zu Rate gezogen werden. So bietet es sich an, die **abschließende Note** aus mehreren Leistungen zusammenzusetzen. Dies muss natürlich im Vorfeld transparent gemacht werden.

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

<b>Thema:</b>	Forscher will Gehirne hochladen – Erstbegegnung mit dem Thema „Virtuelle Intelligenz“
<b>M 1</b>	<b>„Wir wären nicht mehr an unsere Körper gebunden“</b> / Anschauen des Trailers zu „Transcendence“ (UG); Bearbeiten des Interviews (EA, PA); Diskutieren der Ergebnisse (UG)
<b>M 2</b>	<b>Mind-Uploading – auch wichtig für den Roman?</b> / Lesen von Kapitel 1 (EA); Notieren der technischen Hilfsmittel (EA); Beschreiben der Atmosphäre (EA); Anlegen einer lesebegleitenden Tabelle (EA)
<b>Hausaufgabe:</b>	Bearbeiten der Aufgaben 2–4 auf M 2
<b>Benötigt:</b>	<input type="checkbox"/> Beamer und Laptop oder Smartphones

### 2. Stunde

<b>Thema:</b>	Wer bin ich? Wer bist du? – Henning Jaspers und Manuel
<b>M 3</b>	<b>„Du bist mein Vater?“ – Manuels erste Begegnung mit Henning Jaspers</b> / Positionieren mit Seil/Klebeband (UG); Lesen von Kapitel 2 (EA); Notieren von Stichpunkten zu den Charakteren (PA); Beschreiben der Beziehung zwischen den Figuren (PA)
<b>Hausaufgabe:</b>	Lesen der Kapitel 3–7; Ergänzen der Tabelle
<b>Benötigt:</b>	<input type="checkbox"/> Seil oder Klebeband

### 3. Stunde

<b>Thema:</b>	Julia – Helferin auf der Suche nach der Wahrheit?
<b>M 4</b>	<b>Julia – ein Mädchen, das Erinnerungen weckt</b> / Notieren der technischen Hilfsmittel (PA); Beschreiben der Atmosphäre (PA); Lesen von Kapitel 8 (EA); Erörtern einer Textstelle (PA)
<b>Hausaufgabe:</b>	Lesen der Kapitel 9–12; Ergänzen der Tabelle

### 4./5. Stunde

<b>Thema:</b>	Wem kann ich noch vertrauen? – Manuel auf der Suche nach der Wahrheit
<b>M 5</b>	<b>Wo fängt Lüge an? – Manuels Suche nach der Wahrheit</b> / Lesen der Kapitel 13–15 (GA/EA); Beschreiben der Suche nach der Wahrheit (GA); Notieren der Erkenntnisse Manuels (GA); weiteres Ausfüllen der Lesetabelle (GA)
<b>M 6</b>	<b>Manuel und Henning Jaspers – eine Begegnung</b> / Verfassen eines Dialogs (GA); Vortragen des Dialogs (UG)
<b>Hausaufgabe:</b>	Lesen der Kapitel 16 bis einschließlich 31; Ergänzen der Tabelle
<b>Benötigt:</b>	<input type="checkbox"/> Overhead-Projektor

## 6. Stunde

<b>Thema:</b>	Teil 3 des Romans – Manuel auf dem Weg in die Freiheit?
<b>M 7</b>	<b>In den Fängen der Technik – Manuels Weg in die Freiheit</b> / Zusammenfassen von Manuels Entwicklung (GA)
<b>M 8</b>	<b>Meiner Meinung nach ... – eine Rezension verfassen</b> / Lesen einer Beispielrezension (EA); Erstellen einer Gliederung (EA); Schreiben einer Rezension (EA)
<b>Hausaufgabe:</b>	Verfassen einer schriftlichen Roman-Rezension

## 7.–12. Stunde

<b>Thema:</b>	Unserer Meinung nach ... – die Schüler verfilmen ihre Rezensionen
<b>M 9</b>	<b>Was weiß ich noch? – Ein Lektüretest</b> / Schreiben des Lektüretests (EA)
<b>M 10</b>	<b>Gefilmte Rezension des Jugendromans</b> / Beginnen mit dem Erstellen einer Videorezension (GA)
<b>M 11</b>	<b>Projektplan</b> / Ausfüllen des Projektplans (EA/GA)
<b>M 12</b>	<b>Bewertungsbogen</b> / Arbeiten am Projekt/Erstellen einer Videorezension (GA); Erhalten von Feedback
<b>Benötigt:</b>	<input type="checkbox"/> Requisiten, passende Kleidung für die Verfilmung <input type="checkbox"/> Smartphones und/oder Laptops

## Lernerfolgskontrolle (LEK)

<b>Thema:</b>	Erstellen einer Videorezension; gegebenenfalls Lektüretest/schriftliche Rezension
---------------	---

## Minimalplan

Soll nicht so viel Zeit auf diese Einheit verwendet werden, kann der Roman gemeinsam mit der Klasse erarbeitet und abschließend der beigefügte Lektüretest als Leistungsmessung genutzt werden. Dieser kann alternativ natürlich um die schriftliche Rezension ergänzt werden.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Karl Olsberg: "Boy in a White Room"*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

